

1165. **SV Herculis** ($18^{\text{h}} 22^{\text{m}} 18^{\text{s}} + 24^{\circ} 58' 0''$). Nicht in der BD enthalten.

Ort in Oxford bestimmt (A. N. 3978) und von Baranow (Engelh. Publ. 7, 13 u. 23). — Helligkeiten der Vergleichsterne von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 254) und von Pračka (Pračka I, Heft 3, 14).

[* 10^m0 voran 2^s5, 7' südl. — * 9^m1 folg. 1^s, 7'5 südl. — * 11^m6 folg. 3^s5, 2'5 südl. — * 10^m9 folg. 7^s, 1' südl. — * 9^m3 folg. 31^s, 1'5 südl.]

Im Harvard-Circular Nr. 87 teilt Pickering mit, daß er bei photometrischen Messungen des Sterns BD +24°3419 mit dem 12zölligen Meridianphotometer einen Stern etwa von der Größe 9,5 wahrnahm, der dem Durchmusterungsstern voranging, aber nicht in der BD enthalten war. Eine Prüfung der Harvard-Platten dieser Gegend zeigte, daß der neue Stern ein langperiodischer Veränderlicher ist mit einer Helligkeitsschwankung von 9^m5 bis <13^m. Der Stern kommt in dem Oxforder Photographischen Katalog vor; drei Platten geben die Helligkeiten 92 Aug. 12 unsichtbar (<11^m0), 93 Aug. 5 (9^m8), 97 Juli 26 (10^m0). Auf der Pariser Karte 02 Juli 5 findet sich der Veränderliche nicht, ist also <12^m gewesen. Dagegen ist er im Pariser Katalog der photographischen Himmelskarte S. 182 nach einer Aufnahme vom 3. Juli 1895 als 10^m3 (Nr. 113) angegeben. Hartwig hat aus den Oxforder Angaben die vorläufigen Elemente abgeleitet: Max. = 2412676 + 202^dE, die aber mit den übrigen Angaben nicht zu vereinigen sind. Die sämtlichen bisher bekannt gewordenen Helligkeitsbestimmungen lassen sich befriedigend darstellen durch die Elemente: Max. = 2412645 + 240^dE; M - m = 70^d. Sie beruhen auf 5 Maximumbestimmungen aus Harvard-Aufnahmen und auf 15 als Maximalhelligkeiten angenommenen Größenangaben anderen Ursprungs. Die durchschnittliche Abweichung einer einzelnen Bestimmung ist nach diesen Elementen noch ±8^d7.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung [Harv. Circ. 87 und A. N. 3974]. — Cannon, 5 Max. 93 Juni 25; (10^m8), 99 Mai 27 (11^m3), 00 Sept. 17 (10^m9), 02 Jan. 20 (10^m9), 03 April 30 (10^m9) aus Harvard-Aufnahmen [Harv. Ann. 55, 207]. — Turner, Ortsangabe und photographische Größenschätzungen auf den Oxforder Photogrammen [A. N. 3978]. — Hartwig, 04 Okt. 19 und Nov. 19 <12^m, 13 Juli 1 = 9^m8. Vorläufige Elemente [V. J. S. 39, 255 und Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Van Biesbroeck, Feststellung der Unsichtbarkeit 05 Juni 12, Juni 22, Juli 8, Juli 20, Juli 25 [A. N. 4092]. — Graff, 3 Stufenschätzungen 06 Mai 13 — 13 April 11. Farbe 6 [A. N. 4709 u. 4719]. — Pračka, 1 Beobachtung 07 April 20 [Pračka I, Heft 3, 5]. — L. Campbell, Zusammenstellung von 39 Größenangaben verschiedener Beobachter 07 Juni 19 — 10 Nov. 9 [Harv. Ann. 63, 91]. — Baranow, Ortsbestimmung und 2 Größenschätzungen 08 Juni 15 (<11^m très faible) und Juni 16 (11^m0) [Engelh. Publ. 7, 13 u. 23]. — Olcott, Einige vereinzelte Schätzungen der Am. Ass. Var. 1914 und 1915 [Pop. Astr., Bd. 22—23].

M. u. L.

1166. **AK Sagittarii** ($18^{\text{h}} 22^{\text{m}} 3 - 16^{\circ} 50'$). Nicht in der BD enthalten.

Ort nur genähert auf den Harvard-Platten bestimmt.

Entdeckt von Fleming auf den Draper-Memorial-Photogrammen der Harvard-Sternwarte. Schätzungen auf 16 Platten ergaben als größte und kleinste Helligkeit 10^m9 und <15^m0. Über die Art des Lichtwechsels haben die Beobachtungen von Hoffmeister ergeben, daß er langperiodisch ist zwischen den Grenzen 10^m5 und <14^m mit den Elementen: Max. = 1916 Mai 10 (2420994) + 420^dE. Vielleicht ist diese Periode noch das Doppelte der wahren.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Fleming und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 167 und A. N. 4542]. — Hoffmeister, 16 Beobachtungen seit 15 Juni 7. Elemente [Manuskript Sternwarte Bamberg].

L.

1167. **Z Coronae austr.** ($18^{\text{h}} 23^{\text{m}} 46^{\text{s}} - 45^{\circ} 2' 2''$). Vielleicht = CoD -45°12543 (10^m) = CPD -45°9319 (10^m4).

Ort nach Harvard-Aufnahmen. — Photographische Helligkeiten der Vergleichsterne von Fleming (Harv. Ann. 47, 54).

Entdeckt von Fleming auf Photogrammen der Harvard-Sternwarte. 107 zur Prüfung herangezogene Platten zeigten Helligkeiten zwischen 11^m9 und 12^m6. Cannon hat aus sämtlichen Aufnahmen des Zeitraums 1889—1904 fünf Maxima abgeleitet und daraus die Elemente berechnet: Max. = 1889 Juli 5 (2411189) + 303^dE; Helligkeitsgrenzen 11^m0 und <12^m9. Das Spektrum gehört zur Klasse Md 5.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Entdeckung durch Fleming und Angabe der photographischen Helligkeitsgrenzen [Harv. Circ. 54 und A. N. 3695]. — Fleming, 66 Schätzungen auf Harvard-Platten und abgeleitete Größen 89 Juli 3—05 Sept. 6. Spektrum Md 5 [Harv. Ann. 47, 209]. — Cannon, Mitteilung von Elementen [Harv. Ann. 55, 22 u. 51]; 5 Max. 89 Juli 1; (12^m1), 98 Aug. 9 (12^m1), 99 Juni 21 (11^m0), 03 Aug. 8; (11^m5), 04 Juni 6 (11^m5) aus Harvard-Aufnahmen [Harv. Ann. 55, 206].

L.

1168. **T Serpentis** ($18^{\text{h}} 23^{\text{m}} 56^{\text{s}} + 6^{\circ} 14' 0''$). Nicht in der BD enthalten (in der zweiten Auflage als +6°3805^a eingetragen) = Birm 443 = Birm Esp 536 = Schj 212 = Krüger 1424.

Ort bestimmt von Lohnert (A. N. 4203), von Graff (A. N. 4289) und von Baranow (Engelh. Publ. 2, 56 u. 69). — Karte der Umgebung von Hagen (Serie VI). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Hagen (Serie VI), von L. Campbell (Harv. Ann. 57, 254), von Pickering (Harv. Ann. 64, 81) und von Šafařík (Šaf.-Pračka 2, 115).